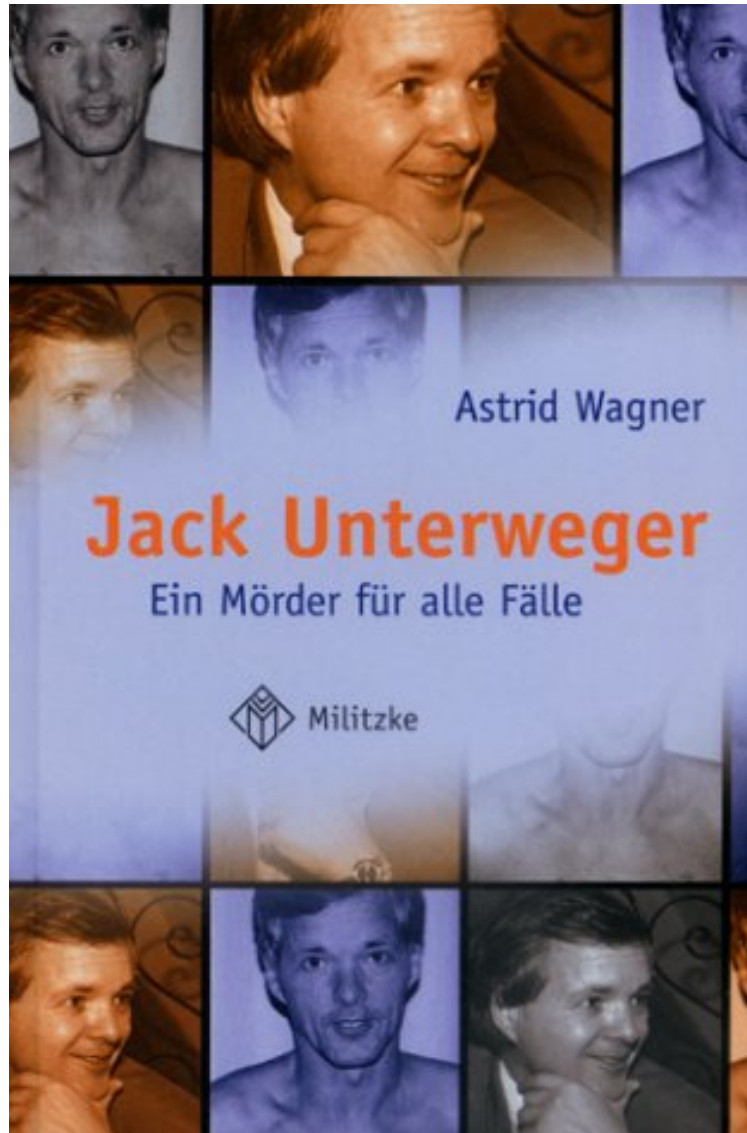


[Read and download] Jack Unterweger

## Jack Unterweger

Von Astrid Wagner

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1562316 in BcherVerffentlicht am: 2001Einband: Sondereinband | File size: 15.Mb

**Von Astrid Wagner : Jack Unterweger** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jack Unterweger:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der GrundsatzbruchVon Ein KundeWieder einmal ein Beweis fr die Ungerechtigkeit der Justiz und auch fr die Klischeehaftigkeit unserer Gesellschaft.Ein wunderbar ehrliches Buch in dem man deutlich lesen kann wie verbissen sich die Justiz auf schon einmal straffllig gewesene,rehabilitierte Menschen fixiert und verzweifelt versucht diese

wieder ins Gefängnis zu bringen. Und natürlich dabei die Gefahr in Kauf nimmt den wahren Schuldigen laufen zu lassen. Ein Buch das den Leser völlig fesselt und das man auf jeden Fall gelesen haben muss. 5 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Shootingstar der Literaturszene Von Klaus Grunenberg Hier, in dieser Aufzeichnung des damaligen Vorfalls, der die literarische und kriminalistische Szene bewegte, wird deutlich, da es immer wieder fast unmöglich ist, jemanden, der sich verfangen hat, in die sogenannte Gemeinschaft zurückzubringen. Schon gar nicht, wenn er innerlich aggressiv veranlagt ist. Damit sind wir auch schon dicht am Kern des Problems. Ist Jack Unterwiesinger ein Täter oder nicht auch Opfer? Wie denken wir über die Opfer im Allgemeinen, haben sie überhaupt ein Anrecht auf Mitleid? O ja, denn wir werden es sicher auch irgendwann am eigenen Leib (und im Innersten!) spüren: Hier sind wir Täter, hier sind wir Opfer. Bald machen wir uns auf den Weg, um Unheil anzurichten - unrecht - bald werden wir selbst in die Enge getrieben. Das alles zu beurteilen, ist neben dem juristischen Problem auch eins der Seelenkunde. Jack Unterwiesinger war aber auch ein Dichter, der innerhalb eines engen Spektrums im Gefängnis Prosa und vor allem Lyrik zu Papier brachte. Seinen angeblichen Freunden ist es aber nicht gelungen, ihn unter die Fittiche zu nehmen, behütet und sorgsam bedacht (mit der Freiheit, die ihm zustand), sondern irgendwie ist er ihnen wieder entkommen. So wurde er wahrscheinlich wieder ein gejagter Täter. Und wer will von sich sagen, da er ihn hätte halten können, umarmen, mit der Liebe umgeben, die ihm solange und so tief verwehrt wurde (immer wieder)? Jetzt aber wäre es vielleicht wichtig, einmal eine Auswahl seiner Gedichte herauszubringen, unter Umständen einem guten Zweck zur Verfügung zu stellen, nämlich den Opfern, die gelitten haben. Unter diesen Opfern befindet sich auch er selbst, so meine ich und einmal schrieb er so treffend in: Meditation in Mehrzahl in der Gemeinsamkeit bilden sich Freundschaften bald hört man Lachen glücklich sein keine Trauer mehr und nie ein Ergebnis unserer wortreichen Meditation. Das ist kein Trost für die Opfer und an die sollten wir zuerst denken.

.de Jack Unterwiesinger ist die schillerndste Persönlichkeit der jüngeren österreichischen Kriminalgeschichte. 1974 wegen eines Frauenmordes zu lebenslänglicher Haftstrafe verurteilt, begann er während der Haft zu schreiben. 1990 wurde er auf Bewährung entlassen -- nicht zuletzt dank massiver Unterstützung namhafter Schriftsteller. Bereits ein Jahr später geriet er wieder ins Visier der österreichischen Polizei, die in fünf mehrere Frauenmorde verantwortlich machte. Astrid Wagner berichtet über die folgenden drei Jahre, die mit Unterwiesingers neuerlicher Verurteilung und seinem darauf folgenden Selbstmord enden. Akribisch werden die Details dargestellt: Sowohl Polizei als auch Justiz stehen unter unerträglichem Erfolgsdruck, die Medien (er-)finden immer neue Aufhänger für Sex-and-Crime-Stories. Im Mittelpunkt steht aber die faszinierende Persönlichkeit Jack Unterwiesingers, die auch in diesem Buch kaum mehr vom medialen Zerrbild des pervers-genialen Ego manen getrennt werden kann. Astrid Wagner will einerseits Zweifel an der Richtigkeit des Urteils wecken, andererseits aber auch Missstände des österreichischen Strafrechtswesens aufdecken. Ist es überhaupt möglich, dass der Staatsanwalt als Ankläger objektiv ist? Und wie überzeugend muss ein Beweis sein, um von einem Richter als erwiesen zu gelten? So grundlegende Fragen lassen sich an einem derartig Aufsehen erregenden Prozess wohl nur schwer erraten. Die Strafe von Jack Unterwiesinger liegt aber sowieso in der atmosphärisch dichten Schilderung des Verfahrens. Die Leser können mitverfolgen, wie die sachliche Aufklärung von Verbrechen immer auch zum persönlichen Kampf aller Beteiligten wird. Hannibal Lecter in Echt und auf österreichisch. --Volker Frey